



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZB 247/16

vom

21. Juni 2017

in der Familiensache

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 21. Juni 2017 durch den Vorsitzenden Richter Dose, die Richter Dr. Klinkhammer, Dr. Günter und Dr. Nedden-Boeger und die Richterin Dr. Krüger

beschlossen:

Die Beschlussformel des Senatsbeschlusses vom 22. Februar 2017 wird wegen offenkundiger Unrichtigkeit gemäß § 42 Abs. 1 FamFG wie folgt berichtigt:

Auf die Rechtsbeschwerde des Antragstellers wird der Beschluss des 7. Zivilsenats - 4. Senat für Familiensachen - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 14. April 2016 im Kostenpunkt und insoweit aufgehoben, als es das bei der weiteren Beteiligten zu 3 (Landesbank Hessen-Thüringen) bestehende Anrecht betrifft.

Im Umfang der Aufhebung wird die Sache zur erneuten Behandlung und Entscheidung, auch über die Kosten des Rechtsbeschwerdeverfahrens, an das Oberlandesgericht zurückverwiesen.

Beschwerdewert: 3.600 €

Dose

Klinkhammer

Günter

Nedden-Boeger

Krüger

Vorinstanzen:

AG Montabaur, Entscheidung vom 05.10.2015 - 3 F 215/12 -

OLG Koblenz, Entscheidung vom 14.04.2016 - 7 UF 712/15 -